

Hellingskampschule, Bielefeld

ID wa-2024250

Grundschulen (3|2)

Sporthallen, Turnhallen, Mehrzweckhallen (8|1)

Architektur und Generalplanung/

Architecture and General Planning

pussert kosch architekten PartGmbB BDA

Geschäftsleitung: Dirk Pussert, Achim Kosch

Projektleitung: Andrea Brenneisen

Projektmitarbeit:

Michael Unger, Carina Fürstenau,

Susanne Svatuška, Hannah Nierhauve

Ausschreibung + Bauleitung:

crayen bergedieck klasing architekten BDA |

PartmbB

Bauherr/Client

Stadt Bielefeld Immobilienservicebetrieb (ISB)

Projektdaten/Technical Data

Wettbewerbsdokumentation

wa 02|19

Platzierung des Wettbewerbsentwurfes

1. Preis

Fertigstellung

06/2024

NF

4.149 m²

BGF

6.462 m²

BRI

25.501 m³

Standort/Location

Herforder Straße 263, 33609 Bielefeld

Projektpartner/Project partner

Tragwerk: MVD, Mayer-Vorfelder und Dinkelacker

HLS + MSR: reich + hölscher TGA-Planer

Elektro: Ingenieurbüro Schröder & Partner

Freianlagen: Rehwaldt Landschaftsarchitekten

Bauphysik: Bauphysik @ integrierte Planung,

Kai Rentrop Beratender Ingenieur

Tiefbau: nagel plant

BNB: MNP Ingenieure

Leitsystem: Form & Fokus

Fotos/Photographs

Christian Eblenkamp, Rietberg

wa wettbewerbe aktuell (Luftfoto)

Beteiligte Hersteller u.a.

Fenster, PR-Fassade: batimet GmbH

Klinker-Fassade: Deppe Backstein-Keramik

Textilboden: Fabromont AG

Terrazzoboden: HOFMEISTER Gussasphalt GmbH

Holz-Innentüren: Schörghuber Spezialtüren KG

Lamellendecken: metogla GmbH

Beschläge: FSB GmbH



Wettbewerbsmodell



Die neue Hellingskampsschule lagert sich an der nordöstlichen Grundstücksgrenze an und gliedert sich in drei annähernd gleich große, fünfeckige, 2-geschossige Baukörper (Schulhäuser). Der Baukörper 3 an der Herforder Straße erhält ein Untergeschoss, in dem sich übergreifend bis in das Erdgeschoss die Sporthalle einordnet.

Die drei Cluster werden im Erdgeschoss miteinander verbunden. Auf den Dachflächen der Verbindungsbauteile werden zusätzliche Aufenthaltsbereiche geschaffen, die nicht nur als Flucht- und Rettungsweg fungieren, sondern auch als grüne Klassenzimmer und Pausenflächen.

Der Schulhof öffnet sich nach Südwesten zur ruhigen Jöllheide. Zusammen mit dem HELLi entsteht ein gefasster und gut nutzbarer Pausenhof mit Spielinseln, Sitzbereichen und Kletterlandschaften sowie einem Bolzplatz.

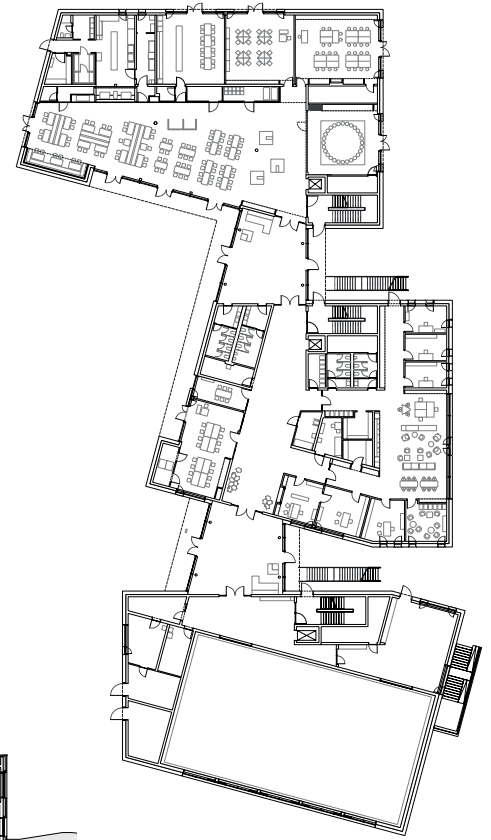
Die Grundschule und das Stadtteilzentrum bilden eine einheitliche bauliche Struktur und werden

durch das gleiche Fassadenmaterial zusammengehalten. Das HELLi hat ein geneigtes Dach erhalten und setzt sich damit subtil von der Grundschule ab.

In den Obergeschossen der Schulhäuser sind die drei Schulfamilien als Kernlernbereiche vorgesehen. Jeder Zug verfügt über eine natürlich belichtete gemeinsame Mitte als erweiterter Lern- und Aufenthaltsbereich. Dieser öffnet sich zu den Unterrichts-, Differenzierungs- und den OGS-Räumen. Darüber hinaus umfasst jeder Kernlernbereich einen Personalraum, Sanitärräume, einen Garderobenbereich sowie Flächen für Technik und Reinigung.

Im Inneren der Gebäude wurde besonderer Wert auf die Ausstattung mit akustisch wirksamen, langlebigen und hochwertigen Oberflächen gelegt.

Die Mensa und der Mehrzweckraum im nördlichen Baukörper bilden einen großzügigen zusammenschaltbaren Bereich. Dieser schließt



Erdgeschoss



Schnitt



direkt an das Eingangsfoyer an und orientiert sich nach Süden zum Pausenhof. Eine Frischkochküche mit den erforderlichen Nebenräumen sowie zwei zusätzliche Unterrichtsräume sind ebenfalls in diesem Bauteil untergebracht.

Im Erdgeschoss des mittleren Schulhauses wurde der Team- und Personalbereich mit der Mediothek und dem Lehrerzimmer angeordnet. Dieser zentrale Bereich stellt auch die erste Anlaufstelle für Eltern und Besucher dar. Die Sporthalle sowie Hausmeister- bzw. Lagerräume sind im Bauteil am südlichen Ende des Grundstücks, direkt an der Herforder Straße, angeordnet. Erdgeschossig befinden sich keine Unterrichtsräume an der Bundesstraße. Die Sporthalle ist zur Hälfte abgesenkt. Ein Fensterband über der Prallwand sorgt für eine natürliche Belichtung. Die Neubauten wurden in Stahlbeton-Skelettbauweise mit aussteifenden Kernen und Hohl-

körperdecken konzipiert. Die Fassade besteht aus einem vorgehängten, hellen regionalen Wasserstrichziegel. Die Dachflächen der drei Schulbaukörper wurden als Retentionsdächer geplant und sind extensiv begrünt.

Die Brüstungshöhen in den Unterrichtsräumen betragen etwa 40 cm, damit die Kinder auch im Sitzen hinausschauen können. Es wurden zwei Fensteröffnungselemente je Unterrichtsraum als natürliche Belüftungsmöglichkeit eingeplant.

Eloxierte Lochblechblenden vor den Öffnungselementen der Holz-Aluminiumfassaden gewährleisten die Absturzsicherheit und ermöglichen eine Nachtauskühlung.

Eine sehr gute Wärmedämmung und thermisch wirksame Bauteilmassen sind die wesentlichen Maßnahmen des baulichen Energiekonzeptes bei der Realisierung eines komfortablen und zugleich ressourcen- und umweltschonenden Ge-

bäudes. Zielstellung war es, durch die Kombination verschiedener Elemente eine kostengünstige, effektive Systemlösung mit wirtschaftlichen Investitions- und optimalen Betriebs- bzw. Wartungskosten zu erreichen. Der Strombedarf wird teilweise durch die Photovoltaikanlage auf den Dächern gedeckt.

Die Beauftragung der Planungsleistungen erfolgte auf Basis eines Planungswettbewerbes nach RPW 2013 als Generalplanervergabe an pussert kosch architekten aus Dresden. Die Konstellation des Generalplaners gewährleistete eine integrative Planung in einem vornehmlichen digitalen Planungsprozess.

Innerhalb dieses Planungsteams waren viele Fachingenieure beteiligt, von der Tragwerksplanung über TGA, Freianlagen, dem Leit- und Orientierungssystem bis hin zur Nachhaltigkeitszertifizierung.



The new Hellingskampschule is located along the northeastern edge of the site and is composed of three nearly identical, two-story pentagonal school buildings. The block facing Herforder Straße includes a partially sunken sports hall extending into the ground and first floors. At ground level, the three clusters are connected, while the roofs of the connecting elements provide additional terraces that function both as escape routes and as green classrooms and recreation areas. The schoolyard opens southwest towards the quiet Jöllheide. Together with the adjoining community center "HELLi", it forms a clearly defined courtyard with play islands, seating, climbing landscapes, and a sports field. The school and community center present a unified appearance through consistent façade materials, while the HELLi distinguishes itself with a pitched roof. The upper floors are organized into three "school

families" and a naturally lit central hub that serves as an extended learning and social space. Each cluster also includes staff rooms, sanitary areas, cloakrooms, and service spaces. High-quality, durable, and acoustically effective finishes were prioritized throughout the interiors. The northern building houses the cafeteria, multipurpose hall, and a fresh-cooking kitchen, all connected to the entrance foyer and oriented to the schoolyard. Two additional classrooms are also located here. The central block contains staff and administration areas, including the library and teachers' room, forming the first point of contact for parents and visitors. At the southern end of the site, directly on Herforder Straße, are the sports hall, caretaker facilities, and storage rooms. No classrooms are positioned along the busy road; the sports hall is partially recessed, with clerestory windows providing daylight. The buildings were

constructed in reinforced concrete frame with stiffening cores and hollow-core slabs. Façades consist of light regional brick, while the roofs are designed as retention green roofs. Classroom windows feature low sills (approx. 40 cm) to allow seated views outside and include operable elements for natural ventilation. Perforated aluminum screens provide fall protection and enable secure night cooling. The energy concept combines strong insulation, thermally effective building mass, and photovoltaic panels on the roofs. This ensures comfort, sustainability, and cost efficiency with optimized operational and maintenance expenses. The project was awarded through a design competition and executed by pussert kosch architekten, Dresden, as general planner. A digital, interdisciplinary process ensured integrated design, involving structural, landscape, signage, and sustainability experts.

